

# FAKTENBLATT ZUM MARKTCHECK „HALTUNGSFORM“

Fleischprodukte mit dem Handelslabel „Haltungsform“ - Orientierung? Ja. Auswahl? Fehlanzeige!

## HINTERGRUND

Tierwohl in der Nutztierhaltung wird für Verbraucherinnen und Verbraucher immer wichtiger<sup>1</sup>. Sie wollen am Produkt erkennen, unter welchen Bedingungen die Tiere gelebt haben.

2018 führten mehrere Handelsketten nach und nach eigene Tierhaltungslabel für Frischfleisch ein. Seit April 2019 verwenden sie die einheitliche „Haltungsform“. Diese reicht von Stufe 1 „Stallhaltung“ über Stufe 2 „Stallhaltung Plus“ und Stufe 3 „Außenklima“ bis zu Stufe 4 „Premium“<sup>2</sup>. Ihr Ziel: „zu mehr Transparenz für die Endverbraucher beitragen“<sup>3</sup>.

Die Verbraucherzentralen haben daher das Produktangebot in den einzelnen Hal- tungsstufen genauer betrachtet.

## VORGEHENSWEISE

- 14 Verbraucherzentralen erfassten vom 17.05. bis 14.06.2019 stichprobenartig das Fleischangebot vom Schwein, Rind und Geflügel in den einzelnen Hal- tungsstufen.
- Dokumentiert wurde zusätzlich, ob die Produkte mit den alten Haltungslabeln versehen waren oder mit der neuen, einheitlichen „Haltungsform“.
- Der Marktcheck erfolgte bundesweit in 30 Geschäften: ALDI Nord (2x), ALDI SÜD (2x), EDEKA (6x), Kaufland (4x), Lidl (5x), Netto Marken-Discount (4x), Penny (3x) und REWE (4x).

## ERGEBNISSE

- **1.631 erfasste Fleisch-Produkte** (57,8 Prozent unverarbeitetes Fleisch ge- genüber 42,2 Prozent gewürztes/mariniertes Fleisch/Bratwurst)
- **Unzureichende Auswahl:** Gerade in den Stufen 3 und 4, die für deutlich bes- sere Haltungsbedingungen stehen, war das Angebot mit zusammen weniger als zehn Prozent sehr gering (Stufe 3: 1,7 Prozent; Stufe 4: 8,2 Prozent). Mehr als die Hälfte der Produkte (56,3 Prozent) stammten aus der Haltungsform 1, rund ein Drittel (33,8 Prozent) aus Haltungsform 2.
- Fleisch mit der **Haltungsstufe 1** stammte **überwiegend vom Schwein und Rind** (64,3 Prozent Schwein, 28,6 Prozent Rind, 6,1 Prozent gemischt).

<sup>1</sup> BMEL: Deutschland, wie es isst. Der BMEL-Ernährungsreport 2019

<sup>2</sup> [www.haltungsform.de/](http://www.haltungsform.de/) (aufgerufen am 27.08.2019)

<sup>3</sup> [www.haltungsform.de/ueber-uns/](http://www.haltungsform.de/ueber-uns/) (aufgerufen am 27.08.2019)

- ❖ **Wer Rindersteak grillen möchte, kauft keine Hähnchenschenkel:** In Stufe 2 war fast ausschließlich (96,7 Prozent) Geflügelfleisch zu finden. Nur in vier der 30 besuchten Geschäfte wurde auch Schweinefleisch in der Haltungsform 2 angeboten. Auch in der kaum gefundenen Haltungsform 3 gab es vor allem Geflügelfleisch. Für Rindfleisch-Liebhaber blieb nur die Wahl zwischen Haltungsform 1 und 4.
- ❖ **Immer noch die alten Haltungslabel** trug etwa ein Drittel (32,4 Prozent) der Fleischprodukte.

## DIE VERBRAUCHERZENTRALEN FORDERN

- ❖ Der Anteil von Fleischprodukten mit den Haltungsstufen 3 und 4 muss deutlich erhöht werden. Es muss in allen Geschäften eine Auswahl von Fleisch verschiedener Tierarten und Angebotsformen aus besseren Haltungsbedingungen geben.
- ❖ Die Händler müssen umgehend das einheitliche „Haltungsform“-Label verwenden.
- ❖ Die Händler müssen besser über die Haltungsformen und die dahinterstehenden Kriterien informieren.
- ❖ Die Angabe der Haltungsform muss auf Frischfleisch an der Bedientheke und Fleischerzeugnisse wie Wurstwaren ausgeweitet werden.
- ❖ Die staatliche Tierwohlkennzeichnung muss schnellstmöglich eingeführt werden. Die derzeit vorgesehene freiwillige nationale Tierwohlkennzeichnung muss mittelfristig in eine verbindliche, europaweit einheitliche Kennzeichnung überführt werden.
- ❖ Die Haltungsbedingungen müssen in der gesamten Nutztierhaltung verbessert werden.

Stand: 02.09.2019